

## Vertreter der Konkreten Kunst

Vernissage und Podiumsdiskussion am 10. Juni im Museum Modern Art

**HÜNFELD.** Auf eine besondere Ausstellung können sich die Kunstinteressierten der Region freuen: Im Museum Modern Art werden Arbeiten von Eugen Gomringer, Diet Sayler und Josef Linschinger präsentiert – künstlerische Freunde und Weggefährten von Jürgen Blum, dem Gründer und Kurator des Hünfelder Museums. Die Vernissage mit Podiumsdiskussion findet am Pfingstmontag, 10. Juni, um 15 Uhr statt.

Eugen Gomringer (geboren 1925 in Bolivien) gilt als Begründer der Konkreten Poesie, die seit den 50er Jahren im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht. Er prägte den Begriff in Analogie zum Begriff der Konkreten Kunst. Gomringer ist in besonderer Weise dem Museum Modern Art verbunden und einer der Mitinitiatoren des Offenen Buchs der Stadt Hünfeld. Sein Gedicht „avenidas“ aus dem Jahr 1951 gilt als Klassiker der Konkreten Poesie und als

Anschauungsbeispiel für die von Gomringer entwickelte Technik der Konstellation. Vor einem Jahr sorgte dieses Gedicht an der Wand einer Berliner Hochschule für eine Sexismus-Debatte. In Hünfeld ist ein Platz nach dem Poeten benannt: Professor-Eugen-Gomringer-Platz – der Kreisel vor der Justizvollzugsanstalt. Dort ist seine Skulptur „Vokale“ zu sehen.

Diet Sayler (geboren 1939 in Rumänien) fand aus Opposition zur politischen Realität und der Doktrin des sozialistischen Realismus den Weg zur Konkreten Kunst. Sayler emigrierte 1973 nach Deutschland. Von 1992 bis 2005 war er Professor an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und ist unter anderem in der Kunstsammlung des Museums Of Modern Art in New York vertreten. In seiner künstlerischen Arbeit und seiner Ausstellungstätigkeit haben sich die Wege von Sayler und Jürgen Blum immer wieder gekreuzt.

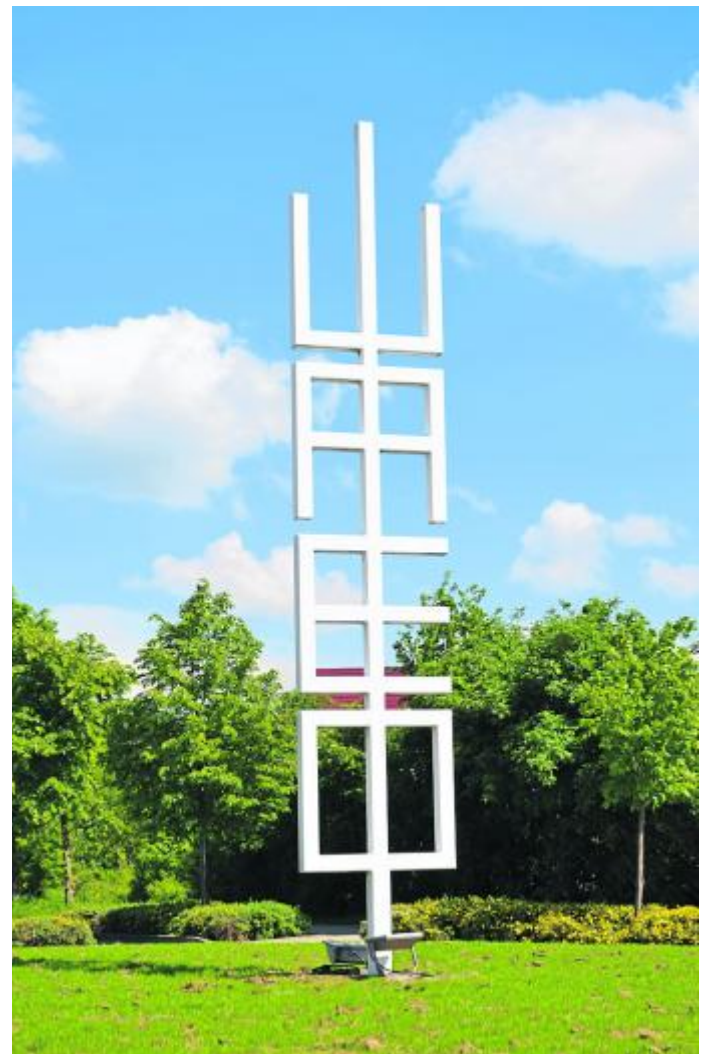
Josef Linschinger (geboren 1945 in Österreich) gehört

zu den Hauptvertretern der Konkreten Kunst sowie der visuell-konzeptuellen Poesie in Europa und hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Linschinger hatte seit 1981 über 60 Einzelausstellungen sowie mehr als 500 Ausstellungsbeteiligungen in den meisten europäischen Ländern sowie Israel, Japan, Kanada, Korea, Südafrika, der Sowjetunion und den USA. Seit Ende der 80er Jahre arbeitete er lange Zeit intensiv mit Jürgen Blum zusammen und war oft an dessen Projekten und Ausstellungen beteiligt. In seinem umfangreichen Werk beschäftigt sich Linschinger immer wieder mit den Themen Zahlen, Flächen, Farben, Codes, Text, Raum und Zeit. Seine Werke unterliegen meist strengen mathematischen Regeln und sie entstehen systematisch.

Der Eintritt zur Vernissage ist frei. Begrüßt werden die Besucher vom Stiftungsvorsitzenden Bürgermeister Stefan Schwenk. Im Anschluss an die Vernissage führt Anke

Zimmer, Leiterin der Kulturredaktion der Fuldaer Zeitung, durch die Podiumsdiskussion mit den Künstlern Gomringer, Linschinger und Sayler sowie den Kuratoren Günter und Peter Liebau. Musikalisch wird die Veranstaltung begleitet vom Duo „Sunny Vibes“ mit Pia-Maria Sauer (Kasseler Kunstpreis 2014) und Wolfgang Harling (Echo-Preisträger 1994). Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein Museum Modern Art. Die Ausstellung der Stiftung Museum Modern Art Hünfeld – Sammlung Jürgen Blum findet innerhalb des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda statt und wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Die Ausstellung ist von Pfingstmontag, 10. Juni, bis Sonntag, 29. September im Museum Modern Art zu sehen. Die Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.



Die Skulptur „Vokale“ von Eugen Gomringer ist am Kreisel vor der JVA in Hünfeld zu sehen. 2004 wurde der Platz in „Professor-Eugen-Gomringer-Platz“ benannt.



Klara Hesch wurde von Bürgermeister Schwenk geehrt.

## Kurzweilige Stunden

200 Teilnehmer bei Seniorennachmittag

**HÜNFELD.** Einen kurzweiligen Nachmittag haben rund 200 Senioren beim Seniorennachmittag der Stadt Hünfeld in der Stadthalle Kolpinghaus verbracht. Das Programm wurde von Kindern, Jugendlichen und Senioren selbst gestaltet.

Bürgermeister Stefan Schwenk freute sich über die rege Teilnahme und dankte den „guten Geistern“, die diesen Nachmittag mit ihrem Einsatz möglich gemacht hatten. Er nannte neben der Vorsitzenden der Kommission für Senioren und Soziales, Stadträtin Martina Sauerbier, auch ihre Kommissionskolleginnen Ana-Maria Casado Garcia-Becker, Reinhilde Wiegand, Rosel Gombert und Ulrike Szesesna-Finck sowie die Hünfelder Frauen-Union unter Leitung von Waltraud Thiedemann und die HSV-Gymnastikgruppe unter Leitung von Hannelore Dietz.

Traditionell übernahmen Schüler der Konrad-Zuse-Schule bei der Bewirtung den Service. Zuvor hatten sie bereits einen großen Teil des Programms bestritten. Einstudiert wurden die Beiträge von Beatrix Hoyer-Seiler. Dr.

Henriette Schmitz, Abteilungsleiterin für Berufliche Bildung Sozialwesen von der Konrad-Zuse-Schule, betonte, dass sich ihre Schüler gern für diesen Nachmittag engagierten.

Für den musikalischen Auftakt hatten zunächst 65 Kinder des Kindergartens St. Jakobus gesorgt. Unter Leitung von Iris Henkel hatten sie drei Liedbeiträge einstudiert.

Sybille Wiegand und Werner Hegmann vom DRK-Team Aktiv und Kreativ beleuchteten in einem Sketch das Alltagsleben in einer Verwaltung und der Singkreis der Seniorenresidenz Mediana unterhielt unter Leitung von Tina Reith-Göb. Für den schwungvollen Abschluss des Bühnenprogramms sorgten 55 Kinder vom Hünfelder Stadtballett unter Leitung von Anna-Lena Tietje.

Bürgermeister Schwenk und Martina Sauerbier ehrten die ältesten Teilnehmer. Klara Hesch (96 Jahre) erhielt vom Bürgermeister ein kleines Geschenk. Johann Sykora (91), der älteste Teilnehmer und ein gebürtiger Wiener, bedankte sich für seine Ehrung bei Stadträtin Sauerbier mit einem formvollendeten Handkuss.

## Neuer Lagerraum mit Malstation

72-Stunden-Aktion der Pfadfinder im Waldkindergarten

**KIRCHHAASEL.** Ein neuer Geräteschuppen, ein neuer Zaun und neue Spielgeräte für den Wald – die To-Do-Liste für die 72-Stunden-Aktion am Waldkindergarten „Die Haselmäuse“ war lang. 20 Pfadfinder des DPSG St. Jakobus in Hünfeld hatten alle Hände voll zu tun. Bürgermeister Stefan Schwenk informierte sich vor Ort und war begeistert.

Am Donnerstag um 17.07 Uhr fiel der Startschuss für das Projekt innerhalb der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). „Wir wollen in dieser Zeit den Waldkindergarten aufmöbeln“, erklärt Initiator Thorsten Heinrich aus Mackenzell,

der im Stammesvorstand der Hünfelder Pfadfinder ist und gleichzeitig seit einem Jahr eine berufsbegleitende Erzieherausbildung im Waldkindergarten macht.

Dringend benötigt wurde ein neuer Geräteschuppen, denn der alte war durch Mäusebefall nicht mehr zu gebrauchen. Innerhalb von 72 Stunden ist am Wochenende ein neuer mäusedichter Lagerraum entstanden, in dem künftig Hängematten, Schlafsäcke, Spielgeräte und Essensbehälter untergebracht werden. Am neuen Lagerraum gibt es zudem eine Malstation. Zudem wurde das Gelände mit einem neuen Holzzaun eingefriedet und verschiedene Spiel-einrichtungen erneuert.

Im Vorfeld und während

der 72-Stunden-Aktion haben auch die Waldkinder, Eltern und Erzieher mitangepackt.

Bürgermeister Schwenk lobte die Pfadfinder für ihren Einsatz sowie Leiterin Susanne Fischer, die Erzieher und die Eltern für ihr Engagement. „Ehrenamt ist ein Kind der Gesellschaft“, hob der Bürgermeister hervor. Die Materialkosten in Höhe von 4500 Euro für die neue Hütte hat die Stadt Hünfeld übernommen, zudem gab es Spenden unter anderem von den Stadtwerken, der VR-Bank und der Sparkasse. Von der Zimmerei Poppert und von Hahn Gärten wurden Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Die Pfadfinder zelteten während der Aktion am angrenzenden Grillplatz.



Bürgermeister Stefan Schwenk verschaffte sich vor Ort ein Bild von den Arbeiten der Pfadfinder, Eltern und Erzieher am Waldkindergarten.

## Kaffee, Kuchen Programm

NÜST. Sein 30-jähriges Bestehen feiert am Dienstag, 11. Juni, der Seniorenkreis Nüst mit einem Seniorennachmittag im Bürgerhaus. Um 14.30 Uhr gibt es eine Andacht mit Pater Uwe Barzen in der Filialkirche St. Vitus. Im Anschluss daran findet gegen 15.15 Uhr die Kaffeetafel im Bürgerhaus statt. Der Seniorennachmittag wird vom Seniorenkreis Nüst gestaltet. Geehrt werden die ältesten Teilnehmer. Stadträtin Martina Sauerbier schaut mit ihrem Beitrag „Weiste noch, be's e mo woar?“ zurück auf das dörfliche Leben von früher. Außerdem werden bekannte Volkslieder gesungen, begleitet von Walter Glotzbach am Akkordeon. Zum Abschluss hat der Seniorenkreis noch ein kleines Abendessen vorbereitet.

## Die HKG trifft sich

**HÜNFELD.** Die Hünfelder Karnevals-Gesellschaft lädt zur Jahreshauptversammlung am Montag, 17. Juni, um 19.30 Uhr in die Erlebnisgastronomie Aha ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, Neuwahlen und der Ausblick auf die Kampagne 2019/2020.

## Wochenmarkt

**HÜNFELD.** Das Sommerfest auf dem Wochenmarkt findet am Freitag, 7. Juni, auf dem Anger statt. Für das leibliche Wohl ist mit Grillgerichten und geräucherten Forellen gesorgt.